

# Kurzbericht

---

Nr. III/6

18. Juli 1955

Jg. 5

---

Ernteaussichten bei Feldfrüchten, Gemüse und Obst zu  
Anfang Juli 1955

Die Witterungsverhältnisse waren im Juni für die Entwicklung der Feldfrüchte günstig, da in allen Berichtsbezirken ausreichend Niederschläge fielen. Die Temperaturen waren allerdings etwas zu niedrig, so dass die Verbesserung des Wachstums bei den wärmebedürftigen Pflanzen wie verschiedenen Gemüse- und Obstsorten nicht in dem Masse eintrat wie bei den Feldfrüchten. Nach den Gutachten der amtlichen Berichtersteller erhielt der Wachstumsstand der Spätkartoffeln, Futterrüben, Kohlrüben, Wicken, Klee, Luzerne und Wiesen die Note 2,5 bis 2,3, also fast gut; die Hülsenfrüchte und der Körnermais wurden mit den Noten 2,6 und 2,9, besser als mittel, beurteilt. Gegenüber dem Vormonat hat sich der Wachstumsstand der beurteilten Fruchtarten durchweg um 0,4 bis 0,5 Punkte verbessert. Nach dem Urteil der amtlichen Berichtersteller standen auch alle Fruchtarten, besonders das Rauhfutter, besser als im Jahr zuvor.

Bei der Ende Juni durchgeführten Ernteschätzung des ersten Schnittes von Rauhfutter, bei der das auf Feld und Wiesen geworbene Futter einschliesslich der etwaigen Grünfütter- und Weidenutzung auf Heu umzurechnen war, sind hohe Flächenerträge ermittelt worden. Im Landesdurchschnitt lag der Ertrag je Hektar bei Klee mit 44,2 dz um 20 vH, bei Luzerne mit 45,9 dz um 3 vH, bei Wiesen mit 39,8 dz um 43 vH und bei Ackerwiesen mit 37,6 dz um 68 vH über den entsprechenden Vorjahreserträgen. Die Qualität des eingebrachten Heu's war im allgemeinen besser als die im Vorjahr, da der grösste Teil der Heuernte unter verhältnismässig günstigen Witterungsverlauf eingebracht werden konnte. Doch ist manchenorts infolge häufiger Niederschläge nicht rechtzeitig mit dem Schnitt begonnen worden, so dass sich die Heuwerbung lange hinzog und zum Teil überständiges Gras geschnitten wurde.

Die Vorschätzung der Getreideernte

Fruchtart	Anbaufläche in ha		Hektarertr. in dz		Gesamtertrag in t		Ver- änderung +/- in vH
	Bodenbenutzungs- erhebung		endg. Erg.	Vor- schätz.	endg. Erg.	Vor- schätz.	
	1954	1955 <sup>1)</sup>	1954	1955	1954	1955	
Winterroggen	10 651	10 900	22,5	21,6	23 916	23 544	- 1,6
Sommerroggen	242	250	18,1	17,8	437	445	+ 1,8
Winterweizen	9 697	9 200	21,6	22,6	20 961	20 792	- 0,8
Sommerweizen	502	580	19,5	20,2	978	1 172	+ 19,8
Wintermenggetr.	730	700	21,5	21,8	1 569	1 526	- 2,7
Brotgetr. zus.	21 822	21 430	21,9	22,1	47 861	47 479	- 0,8
Wintergerste	645	600	21,2	21,8	1 367	1 300	- 4,9
Sommergerste	2 390	2 500	20,7	21,6	4 939	5 400	+ 9,3
Hafer	12 346	12 000	19,9	20,8	24 620	24 960	+ 1,4
Sommermenggetr.	358	300	19,7	20,8	705	624	- 11,5
Futtergetr. zus.	15 739	15 400	20,1	21,0	31 631	32 284	+ 2,1
Getreide insges.	37 561	36 830	21,2	21,7	79 492	79 763	+ 0,3

1) Vorläufiges Ergebnis

Nach der Schätzung der Berichterstatter sind bei sämtlichen Getreidearten die diesjährigen Flächenerträge verhältnismässig hoch. Sie liegen bei allen Winter- und Sommerhalmfrüchten weit über den zur gleichen Zeit des Vorjahres geschätzten Erträgen und übertreffen bei Weizen, Gerste und Hafer auch die vorjährigen endgültigen Ernterträge, die schon das langjährige Erntemittel erheblich überragten. Den höchsten Hektarertrag mit 22,6 dz erzielte der Winterweizen, während im Vorjahr mengenmässig der Winterroggen an der Spitze stand. Dann folgen nach der Vorschätzung das Wintermenggetreide und die Wintergerste mit 21,8 dz, der Winterroggen und die Sommergerste mit 21,6 dz. Die beim Hafer und bei den übrigen Sommerhalmfrüchten zu erwartenden Mehrerträge sind ebenfalls beachtlich.

Die Getreideflächen haben sich nach den bisher vorliegenden Teilergebnissen der diesjährigen Bodenbenutzungserhebung etwas geändert. Beim Brotgetreide hat sich die Fläche von Roggen um 3 vH erhöht und die Weizenfläche um etwa 5 vH verringert. Beim Futtergetreide dürfte sich der Gerstenanbau kaum verändert haben, die Haferfläche dagegen etwas zurückgegangen sein. Hiernach berechnet sich die gesamte Getreideernte voraussichtlich auf rund 79 800 t gegen 79 500 t im Jahre 1954. An Brotgetreide wird mit 47 500 t etwa ebensoviel und an Futtergetreide mit 32 300 t etwas mehr geerntet werden als im Vorjahr, vorausgesetzt, dass die Witterungsverhältnisse normal bleiben und die Ernte nicht wie 1954 durch die Ungunst des Wetters beeinträchtigt wird.

Bei Frühkartoffeln wird mit 135,6 dz ein höherer als im Vorjahr ermittelter Hektarertrag erwartet, so dass bei gleich grosser Anbaufläche mit einer grösseren als 1954 erzielten Frühkartoffelernte (9 600 t) gerechnet werden kann.

Von den Pflanzenkrankheiten wurden im Berichtsmonat in mehreren Bezirken Krautfäule an Kartoffeln beobachtet. Aus verschiedenen Bezirken wurde ein stärkeres Auftreten von Schädlingen, vor allem von Kartoffelkäfern, Feldmäusen, Sperlingen und Wild gemeldet.

Für die Entwicklung des Gemüses waren die Witterungsverhältnisse im Juni nicht überall günstig. In 15 vH der Meldungen wurde sogar von Witterungsschäden berichtet, die sich durch Kälte ergaben. Bei den im Berichtsmonat beurteilten Gemüsearten war die Benotung des Wachstumsstandes sehr unterschiedlich. Den besten Stand mit den Noten 2,2 bis 2,3, also "fast gut", haben der Herbstweisskohl, der Herbstrotkohl und der Herbstwirsingkohl aufzuweisen. Spätkohlrabi und Spätblumenkohl standen mit 2,8 bzw. 2,9 nur etwas besser als mittel, desgleichen Kopfsalat, rote Rüben und Tomaten. Die Zwiebeln (Frühjahrsaussaat) und Schälgurken wiesen bislang nur einen mittleren Stand auf. Die Busch- und Stangenbohnen sowie die Einlegegurken wurden mit "geringer als mittel" (Noten 3,2 bis 3,5) schlechter beurteilt als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Frühgemüsearten, bei denen bereits eine Erntevorschätzung durchgeführt wurde, lassen jedoch bessere Durchschnittserträge erwarten als 1954. Für die einzelnen Gemüsearten ergab die Vorschätzung folgende Hektarerträge in dz:

	<u>1954</u>	<u>1955</u>		<u>1954</u>	<u>1955</u>
Frühweisskohl	117,3	179,1	Frühkohlrabi	77,1	96,5
Frührotkohl	106,0	154,2	Grüne Pflückerbsen	76,1	94,6
Frühwirsingkohl	101,9	147,7	Steckspeisezwiebeln	128,4	165,4
Frühblumenkohl	109,3	110,5	Frühe Möhren	107,8	154,9

Die endgültigen Hektarerträge des schon geernteten Frühgemüses sind bei Frühjahrskopfsalat mit 97,1 dz und beim Frühjahrsspinat mit 86,4 dz zwar etwas besser ausgefallen als man bei der Vorschätzung erwartete, lagen aber unter den Vorjahreserträgen. Der Rhabarber brachte allerdings mit 209,9 dz einen merklich besseren Hektarertrag als 1954. Auch die Erdbeerernte lag mit 60,1 dz wesentlich über dem im Vorjahr erzielten Ertrag.

Aus verschiedenen Bezirken wurde ein stärkeres Auftreten von Blattläusen, Kohlfliegen, Wühlmäusen und Kohlhernie gemeldet.

Nach der Obstberichterstattung von Mitte Juni hat sich bei ausreichenden, in mehr als einem Drittel der Bezirke sogar zu hohen Niederschlägen, aber zu niedrigen Temperaturen, der Wachstumsstand (Behang) allgemein verschlechtert. Fast sämtliche Berichterstatter bezeichneten die Witterung für die Entwicklung des Obstes als zu kalt, und in verschiedenen Bezirken entstanden einige Schäden infolge von Nachtfrösten und Regen.

Der Wachstumsstand von Äpfeln wird im Landesdurchschnitt mit der Note 3,8 als fast gering beurteilt und damit noch etwas ungünstiger als im Vormonat und erheblich schlechter als zur gleichen Zeit des Vorjahres (2,6). Dabei liegen die Wachstumsverhältnisse in den Kreisen Saarbrücken-Stadt, Homburg und Saarbrücken-Land günstiger als in den übrigen Bezirken. Etwas besser als die Äpfel wird der Stand der Birnen mit noch mittel (3,1) beurteilt, der damit die gleiche Benotung erhielt wie im Juni 1954. Bei Zwetschen, Pflaumen, Mirabellen, Renekloden, Aprikosen, Pfir-

sichen und Walnüssen schwanken die Beurteilungen um schwach mittel bis fast gering.

Der Wachstumsstand des Obstes

Obstart	Juni 1955	dagegen	
		Mai 1955 (Blüte)	Juni 1954
Äpfel	3,8	3,2	2,6
Birnen	3,1	2,6	3,1
Zwetschen-Pflaumen	3,7	3,1	3,2
Mirabellen-Renekloden	3,5	3,1	2,7
Aprikosen	3,8	3,2	3,1
Pfirsiche	3,5	3,2	3,0
Walnüsse	3,3	3,1	3,2
Himbeeren	2,8	2,8	2,6

Mitte Juni wurden auch schon erste Vorschätzungen der Baum- bzw. Straucherträge von Kirschen und Beerenobst gemeldet. Danach werden Süsskirschen mit 25,9 kg (Vorjahr 34,0 kg) um rund 24 vH und Sauerkirschen mit 20,4 kg gegen 25,7 kg im Vorjahr voraussichtlich um rund 21 vH hinter der guten Vorjahresernte zurückbleiben, doch liegen die zu erwartenden Baumerträge noch über dem Durchschnitt der letzten acht Jahre. Bei Johannis- und Stachelbeeren liegen die Ertragsvorschätzungen mit 2,2 bzw. 2,4 kg nur geringfügig unter dem Vorjahresertrag.

An Pflanzenkrankheiten und -schädlingen wurden Blattläuse, Gespinnstmotten und Kräuselkrankheit am häufigsten genannt.

Noten<sup>1)</sup> über den Wachstumsstand der Feldfrüchte Ende Juni 1955

Kreis	Spätkart. (einschl. mitt.-frühe u. mitt.-späte)	Futter- rüben	Zucker- rüben	Kohl- rüben	Körner- mais	Hülsen- früchte	Wicken	Klee auch im Gemisch m. Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
Saarbrücken-Stadt	2,2	2,0	2,6	2,4	2,9	2,8	3,1	2,0	1,9	2,4	2,6
Saarbrücken-Land	2,2	2,5	2,3	2,5	2,5	3,0	2,1	2,6	2,2	2,4	2,4
Saarlouis	2,3	2,4	2,2	2,2	3,0	2,0	2,2	2,5	2,4	2,2	2,4
Merzig-Wadern	2,8	2,4	2,4	2,4	3,0	2,2	2,4	2,3	2,5	2,6	2,5
Ottweiler	2,7	3,0	3,0	2,7	3,0	2,7	2,8	2,6	2,5	2,4	2,4
St. Wendel	2,4	2,7	2,5	2,6	3,0	3,0	2,5	2,3	2,4	2,2	2,3
St. Ingbert	2,4	2,1	3,0	2,5	3,1	2,9	2,1	2,0	2,2	1,8	2,2
Homburg	2,8	2,2	3,0	2,7	3,2	3,0	2,0	2,6	2,6	2,5	2,1
S a a r l a n d	2,5	2,5	2,5	2,5	2,9	2,6	2,3	2,4	2,4	2,3	2,4
Dagegen Mai 1955	2,8	2,9	2,9	3,0	°	°	°	2,9	2,9	2,8	2,7
Dagegen Juni 1955	2,7	2,9	2,8	3,2	2,7	2,8	2,9	3,3	2,9	3,5	3,5

1) Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Tabelle II

## Erntevorschätzung der Feldfrüchte in dz je ha - Ende Juni 1955

Kreis	Winter- roggen	Sommer- roggen	Winter- weizen	Sommer- weizen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Winterweng- getreide
Saarbrücken-Stadt	26,0	-	28,0	20,0	22,0	19,0	22,0	-
Saarbrücken-Land	21,4	17,1	20,7	18,2	19,3	20,5	19,2	22,1
Saarlouis	21,7	18,4	19,9	18,6	20,7	18,9	19,3	19,1
Merzig-Wadern	19,3	16,8	22,6	18,7	22,1	20,0	20,4	22,2
Ottweiler	22,7	20,4	22,3	17,6	22,0	20,9	20,4	23,2
St. Wendel	20,2	17,3	21,8	15,9	20,0	21,7	20,5	21,7
St. Ingbert	20,9	18,3	30,9	27,0	26,7	25,7	27,1	22,6
Homburg	25,9	23,4	24,2	20,7	24,9	24,6	23,5	20,6
Saarland	21,6	17,8	22,6	20,2	21,8	21,6	20,8	21,8
Dagegen Juni 1954	20,7	15,7	20,1	16,8	19,0	18,7	18,1	20,5
Dagegen endg. Ernte 1954	22,5	18,1	21,6	19,5	21,2	20,7	19,9	21,5

Kreis	Sommer- meng- getreide	Früh- kartoffeln	Winter- raps	Sommer- raps	Klee (auch im Gemisch m. Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Acker- wiesen
Saarbrücken-Stadt	24,0	222,6	-	-	46,0	46,4	45,0	40,0
Saarbrücken-Land	18,8	149,2	11,0	10,0	32,0	38,6	30,5	32,7
Saarlouis	19,0	132,7	7,6	4,0	39,2	38,5	40,8	35,5
Merzig-Wadern	20,0	141,1	13,4	8,7	43,8	43,5	35,9	37,1
Ottweiler	20,4	125,2	14,0	8,0	43,0	44,8	36,2	35,6
St. Wendel	20,9	129,7	11,6	8,1	50,3	46,3	45,9	41,5
St. Ingbert	25,5	141,4	12,0	-	40,7	49,8	42,9	31,7
Homburg	20,1	150,4	-	8,0	54,9	61,7	42,0	45,6
Saarland	20,8	135,6	11,6	8,8	44,2	45,9	39,8	37,6
Dagegen Juni 1954	17,1	116,9	12,7	10,3	36,8	44,5	27,8	22,4
Dagegen endg. Ernte 1954	19,7	132,5	.	.	45,5	52,6	35,4	33,6

Tabelle III

## Wachstumstand des Gemüses im Juni 1955

Kreis	Herbst-weiss-kohl	Herbst-rot-kohl	Herbst-wirsing-kohl	Spät-blumen-kohl	Spät-kohl-rabi	Kopf-salat	Späte Möhren	Rote Rüben	Sellerie	Zwiebeln (Frühj.-anbau)	Busch-bohnen (Wachs-bohnen)	Stangen-bohnen	Ein-lege-gurken	Schäl-gurken	Tomaten
Saarbrücken-Stadt	2,6	2,5	2,4	2,7	2,7	2,7	2,4	2,5	2,5	2,7	3,2	3,4	3,0	3,4	2,5
Saarbrücken-Land	3,0	3,0	3,0	2,5	2,5	2,0	2,5	3,0	2,5	3,0	3,0	3,0	2,5	2,5	2,5
Saarlouis	2,0	2,2	2,2	3,4	3,0	3,3	3,4	2,8	2,3	3,0	3,6	3,5	3,9	3,0	2,9
Merzig-Wadern	3,0	2,0	2,0	2,0	3,0	1,5	2,5	2,0	2,0	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,0
Ottweiler	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0	3,0	3,0	4,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,3
St. Wendel	2,0	1,0	2,0	2,0	-	-	2,0	2,0	3,0	2,0	3,5	4,0	4,0	-	3,0
St. Ingbert	3,0	3,0	3,0	4,0	2,0	3,0	3,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0	3,0
Homburg	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,0	2,0	2,0	2,5	3,0	3,0	3,0	3,0	2,0	2,0
Saarland	2,2	2,3	2,3	2,9	2,8	2,7	3,3	2,7	2,4	3,0	3,2	3,3	3,5	2,9	2,6
Dagegen Juni 1954	2,9	2,9	3,3	3,3	2,4	2,6	3,3	2,8	2,3	2,8	2,8	2,9	3,0	3,2	2,5

Tabelle IV

## Erntevorschätzung und endgültige Ernteschätzung von Frühgemüse in dz Ende Juni 1955

Kreis	Erntevorschätzung										Endgültige Ernteschätzung			
	Früh-weiss-kohl	Früh-rot-kohl	Früh-wirsing-kohl	Früh-blumen-kohl	Früh-kohl-rabi	Grüne Pflück-erbsen	Steck-speise-zwiebeln	Frühe Möhren (Karotten)	Früh-jahrs-kopf-salat	Früh-jahrs-spinat	Rhabarber	Erd-beeren		
Saarbrücken-Stadt	152,5	123,5	143,0	95,5	96,0	76,0	136,0	106,3	107,5	86,2	222,9	82,3		
Saarbrücken-Land	160,0	120,0	120,0	100,0	80,0	80,0	160,0	180,0	80,0	80,0	200,0	60,0		
Saarlouis	152,5	152,5	127,5	117,5	105,0	117,5	175,0	160,0	95,0	87,5	195,0	60,0		
Merzig-Wadern	140,0	105,0	115,0	85,0	90,0	65,0	105,0	140,0	95,0	85,0	210,0	60,0		
Ottweiler	130,0	110,0	110,0	100,0	100,0	70,0	140,0	142,5	103,9	80,0	200,0	60,0		
St. Wendel	250,0	220,0	260,0	170,0	75,0	110,0	125,0	210,0	96,7	89,6	245,0	60,0		
St. Ingbert	98,0	84,0	96,0	72,0	76,0	62,0	88,0	124,0	77,0	68,0	-	65,0		
Homburg	200,0	175,0	150,0	150,0	100,0	65,0	110,0	130,0	200,0	120,0	-	60,0		
Saarland	179,1	154,2	147,7	110,5	96,5	94,6	165,4	154,9	97,1	86,4	209,9	60,1		
Dagegen Juni 1954	117,3	106,0	101,9	109,3	77,1	76,1	128,4	107,8	101,4	112,7	192,3	43,0		

Tabelle V

Wachstumstand (Behang) des Obstes im Juni 1955

Kreis	Äpfel	Birnen	Zwetschen Pflaumen	Mirabellen Renekloden	Apri- kosen	Pflirsiche	Walnüsse	Himbeeren
Saarbrücken-Stadt	2,5	2,4	3,4	3,2	4,0	3,0	3,2	2,4
Saarbrücken-Land	3,4	2,5	3,4	3,2	3,8	3,6	3,3	2,7
Saarlouis	3,9	3,4	3,7	3,8	4,4	4,0	3,4	2,8
Merzig-Wadern	3,8	2,9	3,9	3,7	3,9	3,5	3,1	2,9
Ottweiler	4,1	3,4	3,3	3,3	3,4	3,7	3,4	3,0
St. Wendel	4,0	3,5	4,1	3,8	3,5	3,1	3,8	2,5
St. Ingbert	3,8	3,3	3,8	3,7	3,5	4,0	3,4	3,1
Homburg	3,0	3,4	3,1	3,0	3,0	3,0	2,7	2,6
Saarland	3,8	3,1	3,7	3,5	3,8	3,5	3,3	2,8
Dagegen Mai 1955	3,2	2,6	3,1	3,1	3,2	3,2	3,1	2,8
Dagegen Juni 1954	2,6	3,1	3,2	2,7	3,1	3,0	3,2	2,6

Tabelle VI

Erntevorschätzung des Obstes im Juni 1955

Kreis	Süßkirschen			Sauerkirschen			Johannisbeeren			Stachelbeeren		
	Zahl der ertragf. Bäume Stück	Ernteertrag		Zahl der ertragf. Bäume Stück	Ernteertrag		Zahl der ertragf. Sträucher Stück	Ernteertrag		Zahl der ertragf. Sträucher Stück	Ernteertrag je Strauch kg	Ernteertrag insgesamt dz
		je Baum kg	insgesamt dz		je Baum kg	insgesamt dz		je Strauch kg	insgesamt dz			
Saarbrücken-Stadt	3 607	45,0	1 623	3 127	31,5	985	49 161	1,7	836	33 821	1,5	507
Saarbrücken-Land	21 819	35,5	7 746	15 684	23,2	3 639	119 272	2,8	3 339	93 621	3,3	3 089
Saarlouis	9 960	18,7	1 862	12 928	14,1	1 823	100 759	1,4	1 411	70 938	1,9	1 348
Merzig-Wadern	10 699	21,9	2 343	5 041	13,8	696	60 557	2,2	1 332	26 544	2,4	637
Ottweiler	24 514	33,2	8 139	10 408	30,5	3 174	98 878	2,6	2 571	83 218	2,2	1 831
St. Wendel	16 767	16,9	2 834	2 966	12,5	371	55 640	1,7	946	55 483	1,6	888
St. Ingbert	11 270	17,0	1 916	1 921	13,2	253	50 615	3,6	1 822	30 994	4,2	1 302
Homburg	8 982	15,7	1 410	2 939	9,8	288	52 613	1,7	894	31 198	1,7	530
Saarland	107 618	25,9	27 873	55 014	20,4	11 229	587 495	2,2	13 151	425 817	2,4	10 132
Dagegen endgültige Ernte 1954	107 618	34,0	36 565	55 014	25,7	14 135	587 495	2,4	13 964	425 817	2,5	10 603